

STEIN&WALD

Das Magazin der Steinwald-Allianz



BRAND/EBNATH/ERBENDORF/FALKENBERG/FRIEDENFELS/FUCHSMÜHL/IMMENREUTH/KASTL/KEMNATH/KRUMMENNAAB/KULMAIN/NEUSORG/PULLENREUTH/REUTH BEI ERBENDORF/WALDERSHOF/WIESAU/WINDISCHESCHENBACH

NEU AM GOLDSTEIG: DAS NATUR-NAVI

Ausbau des Wandertourismus



Im Sommer 2019 wurden entlang des Goldsteig-Wegenetzes 100 Informationsstelen bei ausgewählten Natur-Highlights im Oberpfälzer Wald installiert. Das reale Naturerlebnis wird ab sofort mit digitalen Angeboten, wie einem regionalen Rezept zum Download oder einem Audio Guide, ergänzt.

Vor zwei Jahren bekam das Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald zusammen mit 17 Kooperationspartnern - unter anderem der Steinwald-Allianz und dem Naturpark Steinwald e.V. - vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz den Titel "Modellregion Naturtourismus" verliehen. Das ausgezeichnete Konzept "Natürlich unterwegs am Goldsteig - Mein Natur-Navi durch den Oberpfälzer Wald" fokussiert den Ausbau des naturnahen Wandertourismus. Hauptelement des Natur-Navis sind 100 ausgewählte Natur-Highlights entlang des Qualitätswanderwegs Goldsteig. Besonders Naturschätze mit Geschichte sollen herausgehoben werden. Solche, die am Wegesrand leicht zu übersehen sind, oder erst bei genauer Betrachtung ins Auge stechen. An diesen Orten können künftig mittels eines QR-Codes Hintergrundinformationen auf dem Smartphone aufgerufen werden. Per

Audio Guide wird beispielsweise beim Friedenfelder Waldfriedhof der Familie Notthafft Wissenswertes zur Historie der Adelsfamilie erzählt. Beim Oberpfalzturn auf der höchsten Erhebung des Naturparks, der Platte, erhalten Wanderer Informationen über den Luchs, der im Steinwald vor einigen Jahren wieder angesiedelt wurde.

Recyclebare Kunst

Natürlich sollte bei solch einem Projekt auch das Material der Infostelen mit dem Gesamtkonzept übereinstimmen. Daher wurde großer Wert auf die Kriterien Nachhaltigkeit, Regionalität sowie lange Haltbarkeit gelegt. Für die Umsetzung ergab sich die Zusammenarbeit mit dem Fachzweig Gestaltung der FOS/BOS Weiden und der Firma GLAPOR aus Mitterteich, die Glasschaumprodukte produziert. Glasschaum ist ein hochwertiges, nicht brennbares Dämm-Material, das zu 100 % aus recyceltem Glas besteht und sowohl gegenüber Witterung, als auch UV-Einstrahlung resistent ist. Nachdem die Schülerinnen und Schüler an einer Werksführung im Mitterteicher Unternehmen teilgenommen hatten, erhielt der Oberpfälzer Wald verschiedene Gestaltungsentwürfe. Das Projektteam entschied sich schließlich für die Skulptur "Natur im Blick", deren

augenförmiges Element die Blicke auf das Natur-Highlight zieht. Diese Skulptur dient nun als Informationstafel und ist mit einem QR-Code ausgestattet, der durch UV-Direkt-druck auf Glastafeln angebracht wurde - passend zum Glasschaum-Material des Trägers.

Längster Qualitätswanderweg

Mit 660 km ist der Goldsteig der längste zertifizierte Qualitätswanderweg Deutschlands. Hinzu kommen noch circa 840 km Rund- und Zuwege in Ostbayern und Böhmen. Der Fernwanderweg führt durch fünf Naturparks, den Nationalpark Bayerischer Wald und den Nationalpark Šumava. Mit Zubringerwegen und Querverbindungen steht ein 2.000 km langes internationales Wanderwegenetz mit 13 Grenzübergängen zur Verfügung. Nach dem Start in Marktredwitz führen die ersten drei Etappen der Haupttrasse durch den Steinwald, die Wiesauer Teichpfanne und das Naturschutzgebiet Waldnaabtal.

Unter www.oberpfaelzerwald.de/natur-navi erhalten Sie alle Informationen zum Natur-Navi - inklusive interaktiver Wanderkarte, die den genauen Standort der Informationsstelen verrät sowie Auskunft über angrenzende Wanderwege und Einkehrmöglichkeiten gibt.

INHALT

1 Neu am Goldsteig

Das Natur-Navi -
Ausbau des Wandertourismus
Informationsstelen des
Natur-Navis im Steinwald

2 Aktuelles aus der Region

Zwei Ranger für den Naturpark
Unterwegs auf dem
Waldhistorischen Lehrpfad
Mobiler Dorfladen -
Nur wer wagt, kann gewinnen

3 Öko-Modellregion Steinwald

Bio-Brotboxen zum Schulstart
Biologische Vielfalt
in der Steinwald-Allianz
Eine Woche im Zeichen des Mohns

4 Wissensvorsprung

3 Fragen an den Bürgermeister
Bio bewegt: Strampelnd
den Öko-Landbau erkunden

Steinwald-Rätsel

Kontakt / Impressum

HERZLICH WILLKOMMEN

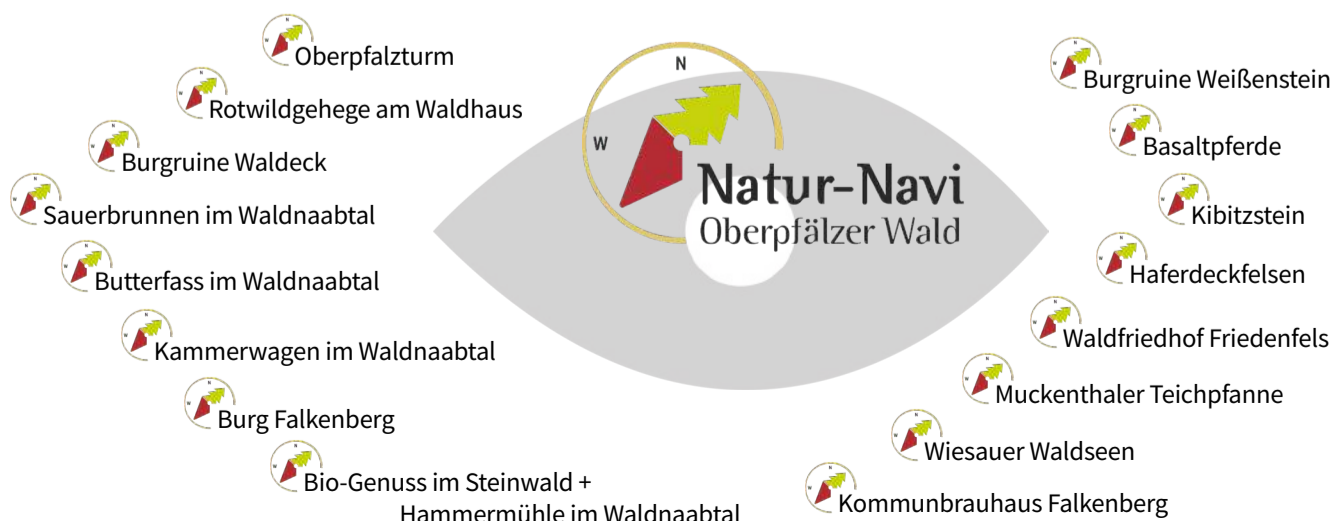


Die Steinwald-Allianz hat Zuwachs bekommen! Seit 1. Oktober ist auch die Stadt Windischeschenbach Mitglied im Zweckverband, der nun 17 Mitgliedskommunen zählt.

Die interkommunale Zusammenarbeit gewinnt in vielen Aufgabenbereichen immer mehr an Bedeutung und ist auch von Vorteil, um zum Beispiel Fördergelder für Projekte und Maßnahmen zu erhalten. Aufgaben wie die "touristische Vermarktung" sollten in größeren räumlichen Einheiten gedacht und bearbeitet werden. Mit seinen Zoigl-Wirtschaften, der KTB, dem Waldnaabtal, seinen Gastgebern und vielen weiteren kulturellen sowie touristischen Institutionen und Leistungsträgern ist Windischeschenbach eine große Bereicherung für die Steinwald-Allianz.



INFORMATIONSTELEN DES NATUR-NAVIS IM STEINWALD





ZWEI RANGER FÜR DEN NATURPARK

Seit Anfang Juli 2019 streifen die beiden Naturparkranger Amelie Nöth und Jonas Ständer durch den Naturpark Steinwald. Wir wollten mehr über ihre Arbeit wissen.

Wie kommt es, dass der Naturpark Steinwald seit Juli zwei hauptamtliche Ranger hat?

STÄNDER

Kerngedanke ist die wesentliche Stärkung der Naturparks im Rahmen der angekündigten "Natur-offensive Bayern" durch die Landesregierung hinsichtlich stärkerem Schutz unserer Natur und Erhalt der Artenvielfalt. Wir Ranger sollen als (Ver-)Mittler zwischen Mensch und Natur dienen und nicht zuletzt auch die größtenteils ehrenamtlich Tätigen, wie zum Beispiel unseren Geschäftsführer, entlasten.

NÖTH

Zu unseren Aufgabengebieten zählen unter anderem die Koordinierung und Überwachung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Bildungs- und Informationsarbeit, Besucherlenkung und -betreuung, Mitwirkung bei naturschutzrelevanten Forschungsaktivitäten sowie Gebietskontrollen und Monitoring.



Ihr kommt beide ursprünglich nicht aus der Gegend. Uns würde der Blick "von außen" auf den Naturpark interessieren. Welche Besonderheiten und welches Potential birgt der Steinwald in sich?

NÖTH

Ich komme aus der Gegend des Spessarts und bin daher schon ein bisschen naturverwöhnt. Wesentliche Unterschiede zwischen den Naturparks Spessart und Steinwald sind, abgesehen vom Größenunterschied, die beeindruckenden Felsformationen und die weitgehend unzerschnittenen Waldlandschaften des Steinwalds. Hier gibt es viele seltene Arten wie Luchs, Habichtskauz,

Kreuzotter, Feuersalamander, Arnika und die vom Aussterben bedrohte Flussperlmuschel.

STÄNDER

Als NRW'ler mit Herkunft nahe dem Ruhrgebiet weiß ich durchaus wie "zersiedelte" und "zerschnittene" Landschaften aussehen können. Im Gegensatz dazu machen die herrliche Ruhe, die ausgedehnten, urigen Wälder sowie die Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Geselligkeit seiner Bewohner den Steinwald für mich nicht nur interessant, sondern zur zweiten Heimat. Und ich bin der festen Überzeugung, dass es jedem so geht, der einmal Ruhe und Erholung in diesem einmaligen Landstrich sucht.

Mit welchen Projekten und Themen beschäftigt ihr euch zur Zeit?

STÄNDER

Nach der Einrichtung unseres neuen Büros in der Geschäftsstelle haben wir uns vor allem in die Artenhilfsprojekte der vergangenen Jahre bezüglich der Maßnahmen und Standorte eingearbeitet. Weiterhin nehmen wir an zahlreichen Gesprächsrunden, Terminen und Fachführungen teil, unter ande-

rem zur Vorbereitung auf anstehende eigene Führungen. Im Jahresprogramm des Naturparks im kommenden Jahr werden wir dann auch aktiv mit eingreifen und verschiedene Führungen übernehmen.

NÖTH

Daneben wurden auch erste Kontakte zu Kindergärten geknüpft und bereits kleinere Projekte und Führungen mit diesen sowie einer Grundschulklasse durchgeführt. Zudem sind wir in den kommenden Wochen an der Neubeschilderung des Wanderwegenetzes beteiligt.



Kontakt Naturparkranger

Neue Geschäftsstelle des Naturparks Steinwald im Markthaus Fuchsmühl:
Naturpark Steinwald e. V.
Marienstraße 41, 95689 Fuchsmühl
www.naturpark-steinwald.de

Amelie Nöth

09634 / 70 78 930
amelie.noeth@naturpark-steinwald.de

Jonas Ständer

09634 / 70 78 929
jonas.staender@naturpark-steinwald.de

UNTERWEGS AUF DEM WALDHISTORISCHEN LEHRPFAD

Auf dem Waldhistorischen Lehrpfad erkunden Wanderer den Süden des Steinwalds und tauchen gleichzeitig in die Geschichte der Region ein. Etliche Thementafeln liefern Informationen zur Waldbewirtschaftung und den Lebensbedingungen von gestern und heute. Der Weg führt unter anderem

zur Besteigungsanlage des Saubadfelsens und zum Wahrzeichen des Naturparks, dem Zipfeltannenfelsen, der im Volksmund auch "Steinwald-Sphinx" genannt wird. Das Waldhaus mit seinem angrenzenden Rotwildgehe und Spielplatz eignet sich hervorragend für eine Rast mit der ganzen Familie.

Bestellen Sie den neuen Wanderflyer kostenfrei per Telefon unter 09682 / 18 22 19-0 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@steinwald-allianz.de!



Sie können den Flyer auch per QR-Code herunterladen!

MOBILER DORFLADEN - NUR WER WAGT, KANN GEWINNEN

PROBLEM

www.steinwald-dorfladen.de



604

Gemeinden in Bayern, also fast ein Drittel, haben kein Lebensmittelgeschäft mehr. Die Zahl der Geschäfte sank von 2006 bis 2016 um 12 %, im Landkreis Tirschenreuth sogar um mehr als 25 %. Keine guten Aussichten für "das Land".

PROJEKT

www.steinwald-dorfladen.de



31.000

Kilometer ist der mobile Dorfladen bereits auf seiner Tour zu 31 kleinen Ortschaften in der Steinwald-Allianz gefahren. Entlang der Route nimmt er vielfältige Waren von regionalen Erzeugern auf. Das Projekt wird bis Ende 2020 vom Freistaat Bayern unterstützt.

PRODUKTE

www.steinwald-dorfladen.de



500

Produkte werden auf 17 m² angeboten. Vom Fairtrade-Artikel über Bio-Gemüse und Brot bis hin zu Zahnpasta und Hundefutter - alles da zum Leben. Es kann auch Bargeld abgehoben werden und ein Online-Shop für Vorbestellungen ist in Betrieb. Schauen Sie doch mal vorbei!

Wir danken unseren Unterstützern



Raiffeisenbank
Oberpfalz NordWest eG
www.rb-onw.de



ANLAGEN- UND MASCHINENBAU
MEIERHÖFER



www.am-maschinenbau.de



BIO-BROTBOXEN ZUM SCHULSTART

Vom ersten Schultag an stärken sich Schulkinder in den Pausen mit einer leckeren Mahlzeit aus ihrer Brotzeitdose. Seit diesem



Jahr können die Erstklässler des Schulsprengels Wiesau dazu eine gelbe Brotbox nutzen. Gefüllt mit leckeren Bio-Lebensmitteln von regionalen Bio-Betrieben aus der Steinwald-Region wurde sie an die Kinder

übergeben. Diese besondere Aktion für die Gesundheit der Schulanfänger an der sich auch die Öko-Modellregion Steinwald beteiligt hat, ist eine Idee der Berliner Dachorganisation "Bio-Brotbox gGmbH".

Gesund und lecker

Zum Schulstart verteilten die Mitarbeiterinnen der Öko-Modellregion, Eva Gibhardt und Elisabeth Waldeck auf einer kleinen Rundreise die Geschenke in den Grundschulen Falkenberg, Wiesau und Friedenfels. Der gesunde und leckere Inhalt:

zwei duftende Brotscheiben, eine Karotte, Zwetschgen, ein Fruchtriegel und ein Fruchttütebeutel - alles Bio-Produkte. Freudig probierten die Kinder von den Leckereien. Die gelbe Dose begleitet sie nun durch das

Schuljahr und kann täglich mit wohlschmeckenden Lebensmitteln gefüllt werden.

Was steckt hinter der gelben Dose?

Die Idee der gesponserten Bio-Brotbox verfolgt drei Ziele: Jedes Kind soll täglich frühstücken, das Frühstück soll gesund sein und Kinder sollen die Wertigkeit und den Ursprung von Lebensmitteln kennen und schätzen lernen. Die wiederverwendbaren Brotboxen, die mit Zutaten für ein gesundes Pausenfrühstück und Informationen zum Thema gesunde Ernährung bestückt sind, werden zeitnah zur Einschulung an die ABC-Schützen verteilt. Alle Lebensmittel in der verteilten Brotbox müssen das Zertifikat "Bio" tragen.

Ins Leben gerufen wurde die Bio-Brotboxaktion bereits vor 17 Jahren in Berlin. 2005 schloss sich Nürnberg, ein Jahr später auch Hannover an. Wenige Monate danach for-

mierten sich in verschiedenen Städten und Regionen weitere Bio-Brotbox-Initiativen. Um der ständig wachsenden Zahl von Interessenten, bestehenden Initiativen und Medien eine Anlaufstelle zu bieten, wurde 2007 die Informationsstelle Bio-Brotbox eingerichtet. 2008 gründete sich dann die Bio-Brotbox gGmbH, um den organisatorischen und formalen Erfordernissen fachlich gerecht werden zu können.



Aktion "Bio-Brotbox" 2020

Die Initiatoren der Öko-Modellregion setzen diese Kampagne im nächsten Schuljahr gerne an weiteren Schulen in der Steinwald-Allianz fort. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Eva Gibhardt
09682 / 18 22 19-0
eva.gibhardt@steinwald-allianz.de

BIOLOGISCHE VIELFALT IN DER STEINWALD-ALLIANZ

Die "Biologische Vielfalt" ist gefährdet - auch die Vielfalt vor unserer Haustüre. Hier müssen alle mit anpacken, um unseren Nachkommen eine möglichst intakte Umwelt zu hinterlassen.

Weiterbildungsreihe für Bauhöfe

Die Mitgliedskommunen der Steinwald-Allianz haben schon im Jahr 2015 bei der Überarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts die "Förderung der Biologischen Vielfalt" als Ziel aufgenommen. Die Öko-Modellregion Steinwald konzipierte nun eine dreiteilige Weiterbildung für die kommunalen Bauhöfe, die regen Zuspruch bei den Mitarbeitern fand.



Balkenmäher und Heckenpflege

Beim ersten Treffen am 7. Mai 2019 besuchten die Teilnehmer gute fachliche Beispiele wie den Kurpark Sibyllenbad und den "Lebensraum Brache" im Bürgerpark Krummennaab. Dabei erläuterten die zuständigen

Verantwortlichen unterschiedliche Möglichkeiten der Natur auch im Ortskern Raum zur Entfaltung zu geben.

Die Balkenmähermähd wurde beim zweiten Termin am 16. Juli ganz praktisch von Klaus Krützfeld demonstriert, währenddessen Erwin Möhrlein auf die vielfältigen Tier- und Pflanzenarten, die im bewohnten Umfeld anzutreffen sind bei einem Artenspaziergang einging. Weiterhin stellte die Stadtgärtnerin Kreszentia Frank kommunale Anlagen und deren Pflege äußerst fachkundig vor.

Am 8. Oktober drehte sich dann alles um die strukturierte Heckenpflege und die Pflege von Einzelbäumen. Hierzu vermittelten Stadtgärtner Florian Frank und Mitarbeiter des Maschinenrings Tirschenreuth Fachwissen, welches im Anschluss gleich in praktischen Übungen umgesetzt werden konnte.

Bei allen drei Veranstaltungen arbeitete die Öko-Modellregion Steinwald eng mit dem Kreisfachberater Harald Schlöger zusammen. Für 2020 sind weitere Termine zur fachlichen Vertiefung für die Mitarbeiter der kommunalen Bauhöfe geplant, um sie bei ihrer wertvollen Arbeit für die Artenvielfalt in den Gemeinden zu unterstützen.

EINE WOCHEN IM ZEICHEN DES MOHNS

Ein ganz besonderes und farbenfrohes Schauspiel sind jedes Jahr Anfang Juli die rosa, lila, pink und weiß blühenden Mohnfelder in und um Friedenfels. Der Steinwald kann sich mittlerweile durchaus als Hochburg im bayerischen Bio-Mohn-Anbau bezeichnen. Allein elf Hektar hat dieses Jahr die Güterverwaltung Friedenfels angebaut. Grund genug für eine Veranstaltungswoche rund um die alte Kulturpflanze. Gemeinsam pflanzen Friedenfelser Betriebe und Öko-Modellregion Steinwald mehrere Mohn-Aktionen die guten Anklang fanden.

Die ganze erste Juliwoche gab es bei den Bäckereien Neugirg in Reuth und Söllner in Ebnath sowie im Friedenfelser Dorfladen Mohngebäck aus heimischem Mohn. Am Mittwoch ging dann zum ersten Mal der "entspannte Mohn-Mittwoch" des Bio erleben-Pro-

gramms der Öko-Modellregion mit über 30 Teilnehmern an den Start. Gästeführerin und Biolandwirtin Lisa Rauh hatte sich zur Sonderkultur eine informative und entschleunigende Führung für das Sommerprogramm überlegt. Anschließend konnten die Friedenfelser Bio-Mohn-Produkte im Dorfladen eingekauft werden.

Ein Bio-Bauernstammtisch mit Mohnfelder-Begehung und einige Führungen zu den Versuchsfeldern des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Mohn-Forschungsprojekts der Uni Bonn durften natürlich auch nicht fehlen.

Großes Fest zur Mohnblüte

Höhepunkt der Woche bildete am Sonntag das gemeinsame Friedenfelser Mohnblütenfest. Die Projektmanager der Öko-Modellregion Steinwald und die Friedenfelser



Betriebe hatten sich ein buntes Rahmenprogramm für die Gäste überlegt. Zu den herrlich blühenden Mohnfeldern konnten die Besucher entweder zu Fuß wandern oder den Mohnfeldexpress in Form einer Bimmelbahn oder Pferdekutsche nutzen.

Auch die Mohn-Kuchen und -Torten sowie die Grillspezialitäten der Stiftland-Griller kamen gut an. Bio-Mohnprodukte, wie Mohnsaat, Mehl und Öl konnten gleich vor Ort eingekauft werden. Sie sind im Dorfladen Friedenfels und im mobilen Dorfladen der Steinwald-Allianz erhältlich.



Rezept-Tipp: NUSS-GUGELHUPF MIT MOHNMEHL

Zutaten

- 250 g Margarine
- 4 Eier
- 150 g Zucker
- 1 Pck. Backpulver
- 1 Pck. Vanillezucker
- 200 g Mehl
- 100 g Bio-Mohnmehl
- 200 - 250 g gemahlene Nüsse
- Milch nach Bedarf

Zubereitung

Margarine, Eier, Zucker, Backpulver und Vanillezucker vermengen und schaumig rühren.

Mehl und Mohnmehl unterrühren.

Gemahlene Nüsse beimengen, bis der Teig schwerreißend vom Löffel fällt. Sollte der Teig zu fest sein, etwas Milch zugeben.

Anschließend die Masse in eine Backform füllen und bei 180°C Umluft etwa 60 Minuten backen.



3 FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER

In dieser Ausgabe mit Bürgermeister Ludwig König aus Brand.

Im Moment entsteht in Brand das "schwebende" Schlachthaus. Welches Projekt steht hinter diesem ungewöhnlichen Namen?

Beim schwebenden Schlachthaus handelt es sich um das derzeit in der Sanierung befindliche Gebäude an der Ortseinfahrt aus Richtung Kemnath kommend. Es soll einmal Mittelpunkt des Ortes und Symbol für die Wiederbelebung des Ortskerns der Gemeinde Brand werden. In naher Zukunft werden dort ein Café mit Terrasse sowie ein Verkaufsraum mit vielseitigem Angebot mit regionalen Produkten entstehen. Dabei soll möglichst viel des alten Gebäudes erhalten bleiben. Doch wie bringt man das alte Schlachthaus zum "Schweben"? Da es im Bereich des Hauses in früherer Zeit einen Weiher gab, ist der Untergrund entsprechend weich. So kippte das Schlachthaus immer mehr nach hinten und drohte einzustürzen. Um dies zu verhindern und diesen geschichtsträchtigen Ort zu bewahren, wird das alte Gebäude künftig auf 35 - bis zu sechs Meter im Boden versenkten - Betonpfählen (sog. Mikropfählen) stehen. Der Ausdruck des "schwebenden Schlachthaus" stammt vom Architekten Peter Haimerl

aus München, welcher der Gemeinde diesen Vorschlag unterbreitet hat.

Der berühmteste Sohn Brands ist der bekannte Komponist Max Reger. Wo kann man sich in Brand und Umgebung auf seine Spuren begeben?

"Der große Sohn der kleinen Gemeinde" lautet der Spitzname des berühmten Komponisten und Dirigenten. Johann Baptist Joseph Maximilian Reger wurde am 19. März 1873 in unserer Gemeinde als Sohn des Dorfschullehrers Joseph Reger geboren. Das Geburtshaus liegt dem Rathaus direkt gegenüber, ist bis heute gut erhalten und befindet sich in Privathand. Zusammen mit seinen Eltern wohnte Max Reger bis 1874 in Brand. 1913 wurde er anlässlich seines 40. Geburtstages von der Gemeinde Brand zum Ehrenbürger ernannt.

Um sich auf die Spuren des Künstlers zu begeben eignet sich besonders der Max-Regers-Weg: Auf einem Wanderweg in wildromantischer Umgebung lässt sich das Gebiet rund um Regers Geburtsort erwandern. Im Max-Regers-Park im Zentrum von Brand wurden zum Andenken an einen der bedeutendsten Komponisten der Jahrhundertwende, eine Büste, ein Brunnen mit sechzehn Orgelpfeifen - welche an seine besondere Bega-

bung beim Orgelspiel erinnern sollen - und ein Gedenkstein errichtet. Anlässlich des 100. Geburtstages von Max Reger wurde am 25. März 1973 ein Gedächtniszimmer im Rathaus eröffnet. Fotografien, Notenbeispiele und Schriftstücke dokumentieren seine jeweiligen Schaffensperioden. Besonders eindrucksvoll ist die Totenmaske des Komponisten. Direkt vor dem Geburtshaus befindet sich eine Statue aus Stahl, die den Künstler in Lebensgröße als Dirigent zeigt.

Was sollte man in Brand auf keinen Fall verpassen?

Auf keinen Fall verpassen sollte man die unter der Bevölkerung allseits beliebten Auftritte der Theatergruppe Brand, welche auf unsere Umgebung zugeschnittene, mit viel Herzblut vorbereitete Theateraufführungen darbietet.

Sehenswert ist auch das im Mehrzwecksaal stattfindende Konzert, veranstaltet durch das Festival junger Künstler Bayreuth, welches schon seit 30 Jahren, Mitte August jedes Jahr aufs Neue viele Besucher anlockt.

Im September findet dann das Schaffest mit einem Bauern- und Kunsthandwerkermarkt statt. Es ist wohl nicht übertrieben, von "Kultstatus" zu sprechen, denn Händ-



ler und Bevölkerung sehnen immer schon das alle zwei Jahre stattfindende Fest des Fichtelgebirgsvereins Brand herbei. Auf dem Schaffest können Schafe als Tiere mit vielfältigem Nutzen präsentiert werden. Zugleich bietet es eine Plattform für regional erzeugte Lebensmittel, von Schaffleisch, Kartoffeln, Biogemüse und Kräutermischungen über Mehlprodukte bis hin zu Fruchtaufstrichen und Obstbränden.

Besonders stolz sind wir, dass unsere Heimatgemeinde am 06. August 2020 Schauplatz der erfolgreichen Veranstaltungsreihe "Sommerlounge" ist und die größte After-Work-Sommer-Party im Fichtelgebirge ausrichten darf.

BIO BEWEGT: STRAMPELND DEN ÖKO-LANDBAU ERKUNDEN

Die Öko-Modellregion Steinwald bot in diesem Jahr zum ersten Mal zusammen mit der Volkshochschule Tirschenreuth eine geführte Bio-Radl-Tour zu sechs Bio-Betrieben im südlichen Steinwald an. Unter dem Motto „Bio bewegt!“ informierten Günther Erhardt und Eva

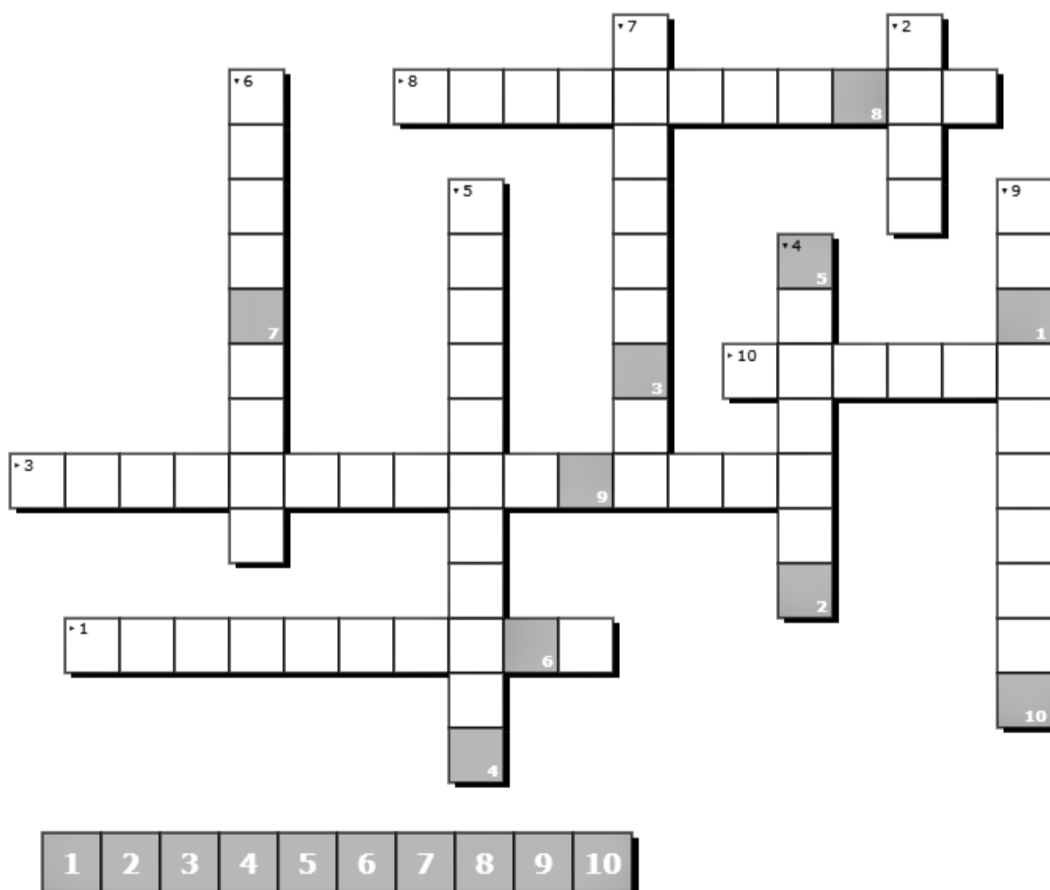
Gibhardt die Urlaubsgäste und Einheimischen mit Spaß und Genuss über Bio. Bei schönstem Radelwetter ging es zu unterschiedlichen Bio-Betrieben der Öko-Modellregion - über den Milchvieh-, Hühner- oder Ackerbaubetrieb bis zum Beerenproduzenten.



Die Betriebsleiter führten durch die Höfe und gaben im persönlichen Gespräch Einblick in ihre tägliche Arbeit. Eine stärkende Brotzeit gab es dann zwischendurch beim bio-zertifizierten Bäcker.

Aufgrund des starken Zuspruchs ist die nächste Tour, diesmal in die nordwestliche Steinwald-Region, am 20. Juni 2020 bereits geplant. Losgehen soll es dann in Ebmath. Anmeldungen sind bei der Volkshochschule unter vhs.kreis-tir.de möglich.

STEINWALD-RÄTSEL



1. Felsengebilde im Waldnaabtal in das Ritter Kuno und sein Knappe verwandelt wurden
2. Badeweiher bei Wiesau
3. Was braucht man, um Zoigl brauen zu dürfen?
4. In der ... kapelle in Erbdorf befinden sich die Gebeine des heiligen Faustinus.
5. Zu welchem Ereignis bekamen Grundschüler die Bio-Brotbox?
6. Wo befindet sich die neue Geschäftsstelle des Naturparks in Fuchsmühl?
7. Patronin der "Erlebniswochen Fisch" in der Oberpfalz
8. Der grenzüberschreitende ... - Radwanderweg führt an Waldershof vorbei.
9. Felsengruppe auf einem Basaltkegel östlich von Kemnath
10. Mit was können die Informationen des Natur-Navis auf dem Smartphone abgerufen werden?

Machen Sie mit bei unserem Steinwald-Rätsel und gewinnen Sie einen Genussskorb mit regionalen Bio-Spezialitäten im Wert von 30 Euro. Einfach Rätsel ausfüllen und Lösungswort bis 01. Februar 2020 per E-Mail (info@steinwald-allianz.de), per Fax (09682/18 22 19-22) oder per Post (Stein-

wald-Allianz, Bräugasse 6, 92681 Erbdorf) an die Geschäftsstelle senden. Gerne können Sie auch persönlich in der Geschäftsstelle vorbeikommen und uns das Lösungswort mitteilen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Der

Preisträger ist mit der Veröffentlichung seines Namens einverstanden.

Wir gratulieren der Gewinnerin der letzten Ausgabe, Antonia Stich aus Kemnath, die beim Preisrätsel das richtige Lösungswort "Mohnbluete" einreichte!

KONTAKT

Steinwald-Allianz
Geschäftsstelle
Bräugasse 6
92681 Erbdorf

Telefon: +49 9682/182219-0
Fax: +49 9682/18221922
E-Mail: info@steinwald-allianz.de
Web: www.steinwald-allianz.de,
www.steinwald-urlaub.de



QR-Code scannen,
um zur Homepage zu gelangen!

IMPRESSUM

Herausgeber
Zweckverband Steinwald-Allianz

Redaktion
Marlene Weiß
Martin Schmid

Gestaltung
Marlene Weiß

Bilder
GEO-Zentrum an der KTB, Naturpark Steinwald e. V.,
Hayati Kayhan / Shutterstock.com

Druck
J.M. Weyh, Kemnath
Gedruckt auf mit dem Umweltsiegel "Der Blaue Engel"
ausgezeichnetem Papier

8. Ausgabe Oktober 2019 / 18.300 Exemplare. Alle Angaben ohne Gewähr. Kein Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.